

Positionspapier zur Bebauung des Rennbahngeländes in Sebaldsbrück (Beiratsgebiet Hemelingen)

Beschluss des Regionalausschusses Galopprennbahn der Beiräte Hemelingen und Vahr vom 9. Mai 2017

Am 3.11.2016 hat der Beirat Hemelingen den Planaufstellungsbeschluss zum damaligen Zeitpunkt abgelehnt und eine Beteiligung von Beirat und Bürgern vor der Schaffung von Fakten gefordert. Leider konnte der Beirat mit seinem Beschluss den Planaufstellungsbeschluss nicht verhindern. Deshalb ist es nun unvermeidlich, dass der Beirat sich an der Entwicklung des Rennbahngeländes beteiligt. Deshalb folgende wichtige Positionen:

- Kein Herauskaufen der Golfrange mit Millionenbeträgen aus dem Vertrag; das Geld wird dringend für andere Bedarfe benötigt. Die Suche nach einer alternativen Fläche für die Golf-Range muss verstärkt werden!
- Eine Gesamtplanung für das Rennbahn-Quartier soll erstellt werden. Diese Planung muss auch die Möglichkeit beinhalten, eine „Verschwenkung“ des Golf-Range Geländes z.B. zur Ludwig-Roselius-Allee vorzunehmen und mit der Entwicklung/Bebauung in der Ecke Wilhelm-Busch-Siedlung/Carl-Goerdeler-Park zu beginnen. Nach Auslaufen des Vertrages mit der Golfrange 2034 kann die Bebauung auf dem freigewordenen Gelände fortgesetzt werden.
- Als Zielzahl für die Bebauung sollen ca. 1.000 Wohneinheiten geplant werden (RH, DH, FH auch bauträgerfrei, Eigentumswhg., frei finanzierte Mietwohnungen und öffentl. geförderte Mietwohnungen, auch genossenschaftliches Wohnen sowie nicht störendes Gewerbe-/Büroimmobilien). Keinesfalls darf es zu einer verdichteten Bebauung wie in der Neuen Vahr kommen. Ausreichend bezahlbarer Wohnraum für alle, sozialer Wohnungsbau gleichmäßig verteilt und eine hohe Pluralität von Eigentumsverhältnissen muss ermöglicht werden. Großzügige Sport- Freizeit und Kultureinrichtungen sind in die Planung mit aufzunehmen. Als Vergleich: In der neuen Gartenstadt Werdersee werden auf 15,6 ha Fläche 550 Wohneinheiten erstellt. Also auf etwa der Hälfte der Fläche des Rennbahnquartiers!! Soziale Infrastruktur ist entsprechend vorzuhalten.
- Für die Ansiedlung des Ausbildungszentrums von Mercedes kommen vor allem andere Flächen im Stadtteil Hemelingen in Frage. Eine Ansiedlung im Stadtteil wird aber ausdrücklich begrüßt.
- Die neuen Wohneinheiten müssen sich in der Höhe orientieren an der in der Nachbarschaft schon befindlichen Einfamilienhausbebauung der Wilhelm-Busch-Siedlung sowie der angrenzenden Reihenhausbebauung in der Carl-Goerdeler-Str. und Julius-Leber-Str. und dem angrenzenden Geschößwohnungsbau der Neuen Vahr. Es soll keine „Hochhaus-Siedlung“ entstehen!
- Weitere konstruktive Begleitung des gesamten Entwicklungsprozesses des neuen Rennbahnquartiers durch den Regionalausschuss

- Zwischennutzung des Rennbahngeländes – Gespräche u.a. mit dem Rennbahnverein zur temporären Fortführung sollen geführt werden.
- In der Planung der Bebauung sind Lösungen zu erarbeiten, die später nachjustieren sind, verdichten oder auflockern.
- Forderung des Ausgleichs der verlorengegangenen Sportflächen.

Beschlossen mit 10 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen